

# Die Partnerschaft mit einer Schule in Tansania lebt!

Erste Informationen über unsere Partnerschule von Helmut Kersten

Nach meiner Rückkehr aus Tansania kann nun – kurz vor Redaktionsschluß – Konkretes über den erfolgreichen Abschluß der Partnerschaft mitgeteilt werden.

Der Name unserer Partnerschule ist ‚Iambi Commercial Secondary School‘. Nach einem Kurzbesuch in Iambi am 10. 7. 85 im Rahmen unseres Gruppenprogramms war ich vom 19.–21. 7. 85 bei dem Direktor der Schule, Herrn *David J. Nkurlu*, zu Gast und habe von ihm und einigen seiner Kollegen alles Wissenswerte über die Schule erfahren.

Man war außerordentlich erfreut über unser Partnerschaftsangebot und sehr dankbar für die in Aussicht gestellten Verbindungen. Viele Schüler haben spontan den Wunsch nach einem Briefwechsel mit den deutschen Partnern geäußert und mir eine Liste mit Namen und Adressen gegeben.

Iambi ist eine breit gefächerte Streusiedlung im zentral-tansanischen Hochland, ca. 1500 m hoch gelegen und 60 km nördlich von Singida. Die Ortschaft liegt in einer hügeligen, von riesigen Granitblöcken durchsetzten Steppenlandschaft.

Die Sekundarschule in Iambi wurde 1981 als Internat gegründet und befindet sich in kirchlicher und elterlicher Trägerschaft. Der Präsident der evangelisch-lutherischen Zentralsynode in Singida hatte uns bekanntlich zwei Privatschulen zur Auswahl angeboten. Da die eine bereits Verbindungen mit Europa unterhält und von der Kirche und Regierung in Schweden unterstützt wird, bot sich für uns Iambi an, dessen wirtschaftliche Situation besonders schwierig ist: Mangel herrscht an Gebäuden und Klassenräumen, an Büchern und vor allem an naturwissenschaftlichem Lehrmaterial.

Der von Herrn Nkurlu an Herrn OStD Dierkes gerichtete Brief gibt u. a. Auskunft über die Merkmale und Probleme der Schule. Er soll daher übersetzt und ungekürzt vorgelegt werden:

Iambi Secondary School,  
P.O. Box 685,  
Singida,  
TANZANIA

Ref. No. ISS/MISC./1/33.

20th July, 1985

Headmaster,  
Scharnhorst Grammar School,  
Hildesheim,  
Federal Republic of Germany

Sehr geehrter Herr Rainer Dierkes,

Grüße aus Tansania und Iambi im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Es war eine große Freude, Herrn Helmut Kersten mit seinen Kollegen hier an der Iambi Commercial Secondary School zu empfangen. Herr Kersten hat uns den Wunsch Ihrer Schule erläutert, mit unserer Schule eine dauerhafte Partnerschaft zu beginnen. Wir begrüßen Ihre Absicht mit großem Enthusiasmus, und wir freuen uns wirklich sehr auf eine so freundschaftliche Verbindung zwischen Ihrer und unserer Schule. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Initiative in dieser Sache, und wir hoffen, daß diese Partnerschaft nun ihren Anfang genommen hat und von jetzt an aufrechterhalten bleibt.

## 1. Schülerzahlen

Die Iambi Commercial Secondary School nahm ihren Unterricht auf im Jahre 1981 und hatte eine Anfangs-

schülerzahl von 85 in Klasse I. Heute haben wir insgesamt 245 Schüler, davon 117 Mädchen.

Die Schule ist eine ‚Junior Secondary School‘ (von Klasse I – IV), und das Alter der Schüler beträgt 15 – 19 Jahre. Einige wenige Schüler sind 14 bzw. 20 Jahre alt. Die Gliederung der vier Klassen hat folgendes Aussehen:

	Jungen	Mädchen	Insgesamt
Form (Klasse) I	36	34	70
Form II	37	24	61
Form III	39	32	71
Form IV	26	17	43
Schüler insgesamt =			245

## 2. Lehrerkollegium und Unterrichtsfächer

Zur Zeit haben wir 10 Lehrer – drei amerikanische (Auslands-) Lehrer und sieben nationale. Einige der nationalen Lehrer sind High School-Absolventen, die keine Unterrichtspraxis haben, aber doch unterrichten können. Der Lehrermangel ist ein nationales Problem, und eine Lösung ist zur Zeit überhaupt nicht in Sicht.

Der Lehrplan der Schule umfaßt folgende Unterrichtsfächer:

1. Mathematik; 2. Physik; 3. Chemie; 4. Biologie;
5. Geschichte; 6. Geographie; 7. Wirtschaftswissenschaft; 8. Buchführung; 9. Handelslehre; 10. Englisch;
11. Suaheli; 12. Politische Erziehung; 13. Religiöse Unterweisung; 14. Hauswirtschaftslehre.

Gegenwärtig werden in unserer Schule Suaheli und Hauswirtschaftslehre nicht unterrichtet, weil wir keine Lehrer haben. In bezug auf Hauswirtschaft besitzen wir auch noch keine Einrichtungen (Räume und Ausrüstungen).

Tansanias Erziehungspolitik ist Erziehung zur Selbständigkeit (Self-reliance). Unsere Schule ist bestrebt, das Ziel dieser Politik zu erreichen. Die Schüler sorgen für die Sauberkeit ihrer Schlafräume, Klassenräume und

sämtlicher Schulgrundstücke. Wir haben zudem Projekte (obgleich nicht sehr große), die uns helfen, einige Einnahmen für die Verbesserung unserer Schule zu erzielen. Diese Projekte umfassen eine Maisplantage



*Besiegelung der Partnerschaft in Iambi: Herr Kersten überreicht dem Direktor, Herrn Nkurlu, einen Teller mit dem Wappen der Stadt Hildesheim. Links im Bild Dr. Maczewski.*

von ca. 40 acres (= 16 ha, Anm. d. Übers.), eine Mühle, Schweinehaltung und einen kleinen Laden, der vor einigen Monaten eröffnet wurde. Wir hoffen, in naher Zukunft eine Näh- und Schneiderwerkstatt einrichten zu können.

## 3. Probleme

Wie viele andere öffentliche und private Sekundarschulen in Tansania hat auch die Sekundarschule in Iambi ihre Probleme, zumal sie eine sehr junge Gründung ist. Unsere Schule gehört der Vereinigung der Eltern Tansanias (= TAPA: Tanzanian Parents Association) und der Evangelical Lutheran Church in Tansania (= ELCT).

Die Zentralsynode (der ELCT in Singida, Anm. d. Übers.) ist Förderer und Verwalter der Schule. Die TAPA und ELCT kämpfen um die Aufbringung der Gelder für die materielle Entwicklung der Schule, d. h. für einen Fonds zur Errichtung von Gebäuden, zur Versorgung mit Möbeln und elementarer Ausrüstung. Die laufenden Kosten werden von den Schülern getragen, das sind pro Jahr und Schüler 5400 tans. Schilling (= ca. 950,- DM, Anm. d. Übers.). Sowohl der Fonds zur Entwicklung der Schule als auch die eingenommenen Schulgelder reichen nicht aus, um die notwendigen Ausgaben abzudecken.

Schülerzahl soll auf 350 steigen, Anm. d. Übers.). Wir haben weder ein Bibliotheksgebäude noch ein Laboratorium. Die Zahl der Schlafräume ist unzureichend aufgrund des Geldmangels, und es gibt nur ein Lehrerausbildungshaus, in dem unsere ausländischen Lehrer untergebracht sind. Andere Lehrer müssen sich Zimmer bei örtlichen Vermietern in Iambi suchen.

Weitere Probleme beziehen sich auf den Mangel an Textbüchern, Klassenraumeinrichtungen, Apparaten und Materialien (vor allem für die naturwissenschaftlichen Fächer).

Tatsächlich können wir nicht alle unsere Probleme erwähnen, und wir lassen uns nicht von ihnen entmutigen, sondern wir betrachten sie als eine Herausforderung. Daher werden wir härter zu arbeiten haben, um sie zu überwinden. Dies ist unsere Entschlossenheit und unser Glaube – aber es wird ein wenig länger dauern, um die Probleme zu lösen.

Nun, Sir, mit der Nennung von Problemen möchte ich nicht fortfahren, doch ich hoffe, Herr Kersten wird Ihnen viel mehr erläutern können, da er unsere Problemlage kennengelernt hat und weiß, in welcher Situation unsere Schule ist. Zudem habe ich mein Bestes versucht, ihm so viel wie möglich über unsere Schule und unsere Bemühungen zu ihrer Verbesserung darzulegen.

Wir hoffen, daß auch Sie uns etwas von Ihren Erfolgen und den Problemen mitteilen, denen Sie sich in Ihrer Schule gegenübersehen. Wir würden es begrüßen, wenn wir Ihnen helfen könnten, wenn auch nur in sehr bescheidenem Maße – ideell oder materiell. Es liegt uns sehr daran, daß diese Verbindung, die Freundschaft und Partnerschaft zwischen uns gestärkt wird. Wir hoffen auch, daß eines Tages einige Ihrer Lehrer hier bei uns unterrichten werden und einige unserer Lehrer bei Ihnen – oder daß wir einen Lehreraustausch auf der Basis eines pädagogischen Studienprogramms haben können.

Auf einem gesonderten Bogen habe ich die Verwaltungsstruktur unserer Schule zu illustrieren und skizzieren versucht. In diesem Stadium unserer Beziehungen ist es nicht möglich zu wissen, was Sie sonst noch von uns erfahren möchten, doch ich hoffe, daß wir Ihnen durch häufige Korrespondenz weitere Informationen werden geben können.

Im Namen der Lehrer, Mitarbeiter und Schüler der Iambi Secondary School und in meinem eigenen Namen bitte ich Sie, allen Schülern, Kollegen und Mitarbeitern Ihrer Schule unsere herzlichen Grüße zu übermitteln und herzlichen Dank dafür zu sagen, daß Sie uns Herrn Kersten mit der guten Nachricht einer Partnerschaft geschickt haben, die, so glauben wir, nun zwischen uns ihren Anfang genommen hat.

Ich freue mich darauf, bald wieder von Ihnen zu hören.

Ihr sehr ergebener  
gez. David J. Nkurlu,  
Headmaster.  
Iambi Shule Ya Sekondari.